

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, dem 26. Jänner 76, 7.45 Uhr:

Der erwartete Schneefall ist nicht eingetroffen. Von Sonntag auf Montag waren nur strichweise Neuschneespueren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist die Nordströmung stark abgeflaut, die niederen Temperaturen bleiben jedoch bestehen. Nur in Stalagen kann es zu unbedeutendem Schneefall kommen.

Damit ist derzeit nur vereinzelt mit Selbstauslösung meist kleiner Lawinen zu rechnen. In den Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentälern und Bergstraßen, besonders in solchen mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten bleibt etwas Vorsicht geboten.

Durch Schneebretter in allen Hangrichtungen, besonders aber süd- bis ostseitig sowie auf der Schwimmschneeunterlage von Schagtenhängen, ist im Tourenbereich akute Gefahr gegeben. In der Südhälfte Osttirols sind Touren mit entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl zu unternehmen, in den übrigen Teilen Tirols muß jedoch weiterhin von Schitouren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten dringend abgeraten werden.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, 26. Jänner 76, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten Tage war im Raum Kühtai mit rund 35 cm nur mäßig. Bei anhaltender Nordströmung bleibt es heute noch sehr kalt. Der Wind aus Nordwest bis Nord hat wesentlich nachgelassen. Ein möglicher Schneefall kann aber nur unbedeutend sein.

In Folge der starken Windverfrachtung kann es vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten noch vereinzelt zur Selbstauslösung von Lawinen kommen, die Gefahr für die Talstraßen ist jedoch nur mehr sehr gering. Die äußerst störanfälligen Schneebretter, die auch wieder besonders süd- bis ostseitig gegeben sind, erfordern bei hangnahen Baustellen zu Zufahrtsstraßen weiterhin Vorsicht. Von Touren und Tiefschneefahrten ist noch abzuraten.